



Die Mitglieder des Vereins Argovia Synchro begeisterten mit ihren Darbietungen.

EMILIANA SALVISBERG

ROTHRIST | Nach einer gut zweijährigen Rückbau- und Bauzeit wurde das Hallenbad Stampfi am vergangenen Wochenende eingeweiht und eröffnet

Nun spielt Rothrist «badimässig» Champions-League

Definitiv kein Freibadwetter wars am vergangenen Wochenende, anlässlich der Einweihung des «Rothrist-Jahrhundert-Bauwerks Hallenbad Stampfi». Dafür war aber das Indoorbaden und -plantschen im neuen Hallenbad am Sonntag hoch im Kurs. Geschätzte 3000–4000 Personen besuchten die neue Anlage am vergangenen Wochenende. Viel zu tun gab es an der Kasse, denn der Andrang auf die 10er-Abo-Aktion war enorm.

Hallenbadkosten vermutlich 500000 unter Budget

Für zahlreiche geladene Gäste, darunter die höchste Aargauerin, Grossratspräsidentin Renata Siegrist-Bachmann aus Zofingen, fand bereits am frühen Freitagabend eine Schwimmbad-Stampfi-Eröffnungsfeier statt. Ansprachen von Gemeinderätin Daniela Weber, alt Gemeindevorsteher Hans Jürg Koch und Architekt Andreas Gautschi, eine Besichtigungstour in die «Katakomben» sowie ein Apéro mit musikalischer Unterhaltung durch die Rothrister Dorfschatzen – spielten schon bei der 1. Hallenbaderöffnung vor 43 Jahren – rundeten die würdige Eröffnungsfeier ab. – Die Bevölkerung war am Samstag zu einer Rundgang und am Sonntag zu einer ersten Badelektion, Livemusik, diversen Aktivitäten usw. eingeladen. – Alle Hände voll zu tun hatten die Angestellten im «Badi-Beizli», das von der Gemeinde Rothrist in Eigenregie geführt wird. – Nicht wenigen Gästen fehlten beim Eintritt einen Moment die Worte, so gross war die Begeiste-

rung über das Bauwerk und das imposante Innenleben der «Bade- und Wellness-Oase», welche die Gemeinde Rothrist «badimässig» in die «Champions-League» aufsteigen lässt. Die Gebäudekonzeption des Aarauer Architektenteams Gautschi Lenzin Schenker hinterliess einen starken Eindruck. – Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten informierte Architekt Andreas Gautschi über das Konzeptionelle und über die verschiedenen Bauphasen. Eine Zahl imponierte ganz besonders, die der Jungarchitekt preisgab: «Im ganzen Hallenbad sind 4,9 Millionen Plättli verlegt worden. Würde man diese aneinanderlegen, es gäbe eine Strecke von 110 Kilometern.» Weiter konnte Gautschi verkünden, dass der Kredit vermutlich um 500000 Franken unterschritten wird.

Der moderne Neubau des «Vorzeige-Hallenbades ...

... das eng gekoppelt ist an das vor einigen Jahren sanierte Freibad, kostet 19,9 Mio. Franken. Die 43 Jahre alte Anlage war seit Ende März 2017 geschlossen – dadurch auch das Freibad – und musste weichen, weil sie in einem desolaten Zustand war. In einem Interview mit dem «Zofinger Tagblatt» meinte Hans Jürg Koch, alt Gemeindevorsteher, zum Zustand des rückgebauten Hallenbades: «In Rothrist haben wir eine «Tropfsteinhöhle». Die «Stalaktiten» befinden sich im Keller des Hallenbades ...» – Den Kredit für den Neubau von 16,5 Mio. Franken bewilligte der Rothrist-



Der grosse Moment der Hallenbaderöffnung (v.l.): Architekt Andreas Gautschi, Gemeinderätin Daniela Weber und Badi-Betriebsleiter Sämi Tschirky.

BRUNO MUNTWYLER

Souverän am 25. Februar 2016 an der ausserordentlichen «Gmeind» klar mit 600 Ja zu 61 Nein. Der Swisslos-Sportfonds hat einen Beitrag an den Neubau von 3,5 Mio. Franken zugesichert.

Fünf 25-Meter-Bahnen und 400 m² Wellnessbereich

Via Duschbereich geht es ins Herzstück der Anlage – das Hallenbad. Im Herzstück des neuen, lichtdurchfluteten Bads, der Schwimmhalle, ist besonders viel los. Vier Becken waren es vorher, doch die Masse sind nun ganz

anders. Im Vergleich zum alten Hallenbad ist das neue fast doppelt so gross. Das Schwimmbecken ist 25 Meter lang sowie 12,5 Meter breit und den Schwimmern stehen nun fünf Bahnen zur Verfügung – davor waren es nur deren drei. – Ein Nichtschwimmer-, ein Warmwasser- und ein Kinderplanschbecken sowie eine Wasserrutschbahn komplettieren das Angebot. Diese Wasseranlagen sind klar voneinander abgeteilt. – Breiter und geräumiger sind auch die Abstände zwischen den Anlagen. Im 34 Grad warmen Wasser gibt es Massagedü-

sen, zwei Schwallrohre für Nacken und Schultern sowie Sprudelliegen und eine Sprudelsitzbahn. Eindrücklich ist auch die neue Wasserrutsche, die bestimmt auch Erwachsene anlocken wird. – Im Obergeschoss befindet sich der 400 m² grosse Wellnessbereich mit Atrium. Dazu laden eine grosszügige Finnen- und Biosauna sowie ein Dampfbad zum Schwitzen, Verweilen und Relaxen ein.

Die Gemeinde Rothrist gilt seit jeher als «Badi-Vorreiterin»

Aus der mehrseitigen «Zofinger Tagblatt»-Sonderbeilage zur Eröffnung des 1. Hallen- und Freibades Stampfi vom Freitag, 9. November 1973:

«Am 10. Dezember 1970 haben die Stimmbürger der Einwohnergemeinde Rothrist mit der Bewilligung eines Kredites in der Höhe von 3,35 Millionen Franken für den Bau eines Hallen- und Freibades in der Stampfi Rothrist grünes Licht gegeben: Nun ist der Moment der Eröffnung gekommen. Nach einer relativ kurzen Bauzeit von 17 Monaten können in einer ersten Phase am 14. November 1973 das Hallenbad und die Sauna ihrer Bestimmung übergeben werden. Auf die Sommersaison 1974 soll die zweite Phase, das Freibad, betriebsbereit sein. Mit der Eröffnung des Hallen- und Freibades Stampfi in Rothrist setzt die Gemeinde, zumindest vorläufig, auch einen Markstein in der «Badi-Geschichte» unserer Region.»

Diese Geschichte wiederholt sich 43 Jahre später. BRUNO MUNTWYLER



Mitglieder des Gewerbevereins – auf dem Bild Stefan Wacker, Dörfli-Beck – sorgten am Grill dafür, dass es rund lief.

BRUNO MUNTWYLER



Dieses Kind gab sich noch mit «Trockenübungen» zufrieden.

BRUNO MUNTWYLER



Alt Gemeindevorsteher Hans Jürg Koch gilt als «Pacemaker» des neuen Hallenbades.

BRUNO MUNTWYLER



Die verschiedenen Führungen hinterliessen bei den Gästen grossen Eindruck.

BRUNO MUNTWYLER



Die Badi-Restaurant-Wirtin Ina Teichmann (45) und ihr Team sind parat.

BRUNO MUNTWYLER



Der Ansturm auf die vergünstigten 10er-Abos war krass.

BRUNO MUNTWYLER



Topmotiviert gehen die Bademeister nun ihrer verantwortungsvollen Arbeit nach.

EMILIANA SALVISBERG



Die beiden Rothrist Matthias Glaser und Sohn Leandro waren die ersten Schwimmer im neuen Hallenbad.

EMILIANA SALVISBERG



Die «Frontfrauen» (Kasse) mit Barbara Pandur, Nicole Bachmann und Gerarda Tronolone (v.r.) hatten strenge zwei Tage zu bewältigen. BRUNO MUNTWYLER